

Ernst Burkhardt
Namens der SP Liestal

Interpellation: Durchführung eines EnergieChecks in den kommunalen Gebäuden der Stadt Liestal

Während 24 Stunden pro Tag, 365 Tagen pro Jahr läuft er, belästigt mit seinem Lärm Tag und Nacht die Anwohner, verschwendet kostbare Energie und belastet so die Umwelt und die Kasse der Parkhaus Bücheli AG.

Mit einer "intelligenten", d.h. gebrauchtsabhängigen Steuerung würde der **veraltete Ventilator des Parkhauses Bücheli** nur einen Bruchteil des Stroms von heute verbrauchen.

Wie viele veraltete Ventilatoren, Klimaanlage, Beleuchtungssysteme, Pumpen, Heizanlagen gibt es in Liestal? Wo könnte man noch eine Wärmerückgewinnung einbauen? Und für unsere Stadt heute entscheidend: Wie viel würde eine Sanierung kosten?

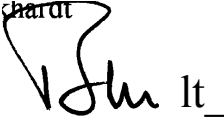
Der Parkhaus Bücheli AG und der Stadt Liestal fehlen das Geld für teure Sanierungen. Deshalb wurde vermutlich das Problem noch nicht angepackt!

Die **Solarspargenossenschaft**, vor 10 Jahren gegründet, bietet den sogenannten EnergieCheck an, verbunden mit einem bestechenden Sanierungs- und Finanzierungsmodell.

1. Nach einer sorgfältigen Analyse wird in einem Gutachten aufgezeigt, welche Massnahmen betrieblich, wirtschaftlich und technisch realisierbar sind.
2. Die Solarspargenossenschaft finanziert die vorgeschlagenen Investitionen selbst, die Bezahlung der gesamten Kosten (auch Gutachten, Verzinsung und Amortisation) erfolgt aus den erzielten Energieeinsparungen.
2. Gemeinsam wird zwischen der Solarspargenossenschaft und dem Kunden (Stadt Liestal) der Amortisationszeitraum festgelegt. Vertraglich verpflichtet sich der Sanierer für Budgetneutralität und Wirtschaftlichkeit der Massnahmen.
3. Für die Umsetzung der Massnahmen werden lokale Unternehmen beauftragt.
4. Nach Ablauf des Vertrages entlasten die tieferen Betriebskosten das Budget der Stadt - und die Energieeinsparungen die Umwelt.

Frage: Ist der Stadtrat bereit, das interessante Angebot zu prüfen und die gemeindeeigenen Liegenschaften nach Energiesparmöglichkeiten überprüfen zu lassen?

Liestal, 22. Februar 2003

Ernst Burkhardt
...../ 
—